

## Abraham kämpft ums große Geld

Boxer will US-Markt erobern

Kiel (dpa/sid) – Box-Weltmeister Arthur Abraham hat sich mit einem spektakulären linken Haken aus Deutschland verabschiedet und will nun den amerikanischen Stars Angst und Schrecken einjagen. „Oscar de la Hoya, Kelly Pavlik oder Jermain Taylor – ich boxe gegen jeden“, verkündete der IBF-Champion im Mittelgewicht nach seinem K.-o.-Sieg in der zwölften Runde über Elvin Ayala (USA) in Kiel selbstbewusst.

Der 26. Sieg im 26. Kampf – darunter 21 vorzeitige Erfolge – öffnen dem in Armenien geborenen Deutschen die Türen für den lukrativen US-Markt. Laut den Vorstellungen seines Managers Wilfried Sauerland soll Abraham im Juni erstmals in den USA



Freut sich auf die USA: Abraham dpa

antreten. Den Gegner will Sauerland in den nächsten Tagen verkünden. Der Manager verspricht schon jetzt eine Überraschung. „Jeder wird sich wundern, was für ein Kaliber wir ausgesucht haben“, sagte er.

Der Plan: Ein Erfolg Ende Juni über einen namhaften Amerikaner soll Abrahams Bekanntheitsgrad in den USA steigern – die wichtigste Voraussetzung, um die Titelvereinigung mit WBO- und WBC-Weltmeister Pavlik im Dezember oder Januar durch die lukrativen Pay-TV-Sender zu vermarkten.

Ein Sieg im Juni über den populären Ex-Weltmeister Jermain Taylor, der zweimal Pavlik unterlag, wäre genau die richtige Werbung. Bevor es danach aber zum großen Duell gegen Pavlik käme, will Abraham im September in Deutschland die Pflichtverteidigung des IBF-Gürtels gegen Sebastian Silvester bestreiten. Der ebenfalls bei Sauerland kämpfende Greifswalder dürfte aber für Abraham nicht mehr als ein Opfer sein.

# „Ich höre, wohin ich schießen muss“

Auftakt der deutschen Blindenfußball-Bundesliga beim MTV Stuttgart – Großes Medieninteresse

Kurz vor dem Anpfiff verkleben sie sich die Augen. Was für Außenstehende wie ein schlechter Witz aussieht, ist beim Blindenfußball sinnvoll. „Es gibt Spieler, die noch etwas sehen. Aber es sollen ja alle die gleichen Bedingungen haben“, erklärt Alexander Fangmann.

VON DIETER REISNER

Der 23-Jährige war bei der Premiere der Bundesliga der Mann des Tages. Der Tübinger schoss alle drei Tore zum nie gefährdeten 3:0-Sieg seiner Mannschaft, des MTV Stuttgart, gegen die BSG Mainz. Der blinde Rhetorikstudent verlässt sich dabei auf sein Gefühl und auf die Stimme hinter dem Tor. Dort steht für den MTV Monika Weiß als sogenannter Guide. „Hier, hier, hier“, ruft sie, wenn ein Spieler in guter Schussposition ist. „Ich höre, wohin ich schießen muss“, erklärt Fangmann.

Es ist noch eine junge Sportart, die sich auf dem Gelände am Kräherwald der Öffentlichkeit präsentierte. Jeder Sehende, der schon einmal in einem dunklen Zimmer umherirrte, kann nicht verstehen, wie das funktioniert. Die Zuschauer staunen, wenn sie Spielzüge oder gar Dribblings sehen. Die Spieler tasten sich nicht vorwärts, sie rennen und nehmen Stürze in Kauf. Sie müssen den rasselnden Ball nicht suchen, sie orten ihn so präzise, dass ein Passspiel funktioniert. Je vier Spieler einer Mannschaft rufen laut „voie“ (spanisch: „ich komme“), wenn der Ball naht. Sie schießen Tore gegen sehende Torwarte, die die Spieler dirigieren.

Im Mai 2006 erlernten 25 Blinde und sehbehinderte Menschen aus ganz Deutschland bei einem viertägigen Workshop in Berlin die Techniken dieser Sportart. Nach und nach wuchs das Interesse. „Von rund 10 000 Menschen sind statistisch gesehen zwei vollblind. Nur ein Teil davon spielt Blindenfußball“, erläutert Ulrich Pfisterer, „deshalb sind das auch gemischte Mannschaften.“

Der Berliner arbeitet als Sportlehrer in der Stuttgarter Nikolauspflanze – einer Stiftung für blinde und sehbehinderte Menschen – und trainiert den MTV sowie die deutsche Nationalmannschaft. Zwei Auswahlspieler kicken im Stuttgarter Team: Mulgheta Russom und Alexander Fangmann. Von dem Tübinger hält der 56-Jährige viel: „Er spürt, wo seine Mitspieler sind.“ Aber der Student ist mit der Ausbeute nicht zufrieden. „Wir haben zu viele Chancen leichtfertig vergeben.“ Über den

Sieg freut er sich mehr als über seinen Hatrick. „Wir haben die Punkte, müssen uns aber noch steigern.“ Im zweiten Spiel trennte sich der MTV 0:0 vom Rhein-Ruhr-Team. Auf den ersten drei Plätzen will Fangmann den MTV Mitte Mai nach dem letzten Spieltag sehen.

Ähnlich äußert sich Mulgheta Russom. Beide sind ehrgeizig, wollen ihren Sport und ihre Mannschaft nach vorne bringen. Der ehemalige Landesligaspieler, der vor neun Jahren seine Sehkraft bei einem Unfall verlor, plagt sich mit einer Verletzung am Schienbein. „Es war nicht mein Tag.“

Der Nationalspieler wünscht sich mehr Interesse für seinen Sport. Der Auftakt der Blindenfußball-Bundesliga war ein Anfang. Fünf Fernseherteams sowie zahlreiche Medienvertreter beobachteten das Geschehen – und Manfred Ehringer (76). Auch der MTV-Präsident wusste nicht, was ihn erwartet. Danach schwärmte er von einem „sportlichen Hochgenuss, der Sportkultur und soziale Verantwortung verbindet“.



Nach Gehör und Gefühl: Beim MTV Stuttgart startete die Blindenfußball-Bundesliga in ihre erste Saison – unter Beobachtung zahlreicher Medien.

Fotos: Baumann, Reisner

### DAS STICHWORT

#### Blindenfußball

Gespielt wird beim Blindenfußball zweimal 25 Minuten. Eine Mannschaft besteht aus vier blinden Feldspielern und einem sehenden Torwart. Wenn ein Spieler fünfmal foulte, muss er vom Platz. In der neuen Blindenfußball-Bundesliga sind acht Mannschaften gemeldet. Spielorte sind Berlin, Dortmund und Stuttgart. Am 26./27. April folgt das zweite Spielwochenende und am 24./25. Mai das Finale, zu dem alle Mannschaften nach Dortmund reisen. *diet*

### → Unser Dankeschön: 2 Kinokarten



## Ein Geschenk, das garantiert gut ankommt.

Perfekt für jeden Anlass: das Geschenk-Abo der STUTTARTER NACHRICHTEN.

Verschenken Sie doch einmal etwas, worüber sich wirklich jeder freuen kann: täglichen Wissensvorsprung, beste Unterhaltung und jede Menge Servicevorteile – mit einem Geschenk-Abonnement der STUTTARTER NACHRICHTEN.

- Täglich das Wichtigste aus aller Welt, aus der Region sowie das Spannendste vom Geschehen direkt vor der Haustür – aus Politik, Wirtschaft, Sport oder Kultur.
- Freitags rtv mit kompletter TV-Programmübersicht.
- Sonntags SONNTAG AKTUELL, mit wertvollen Reisetipps und dem Sport vom Samstag.

Unser Geschenk für Sie: 2 CINEMAXX / MAXX-Kinokarten als Dankeschön für ein Halbjahres- oder Jahres-Abonnement. Gleich Coupon ausfüllen und abschicken oder faxen!

Alles drin, näher dran

## STUTTARTER NACHRICHTEN

### → COUPON



Coupon ausschneiden und per Post an: STUTTARTER NACHRICHTEN, Leserservice, Postfach 10 44 52, 70039 Stuttgart  
Schneller geht's per Telefon: 01801 665566\* oder per Fax: 0711 7205-8665  
\*0,039 €/Min.

#### ANSCHRIFT STN-GESCHENK-ABO-EMPFÄNGER

Name, Vorname \_\_\_\_\_  
 Straße / Hausnummer \_\_\_\_\_  
 PLZ / Ort \_\_\_\_\_  
 für  1 Jahr für  1/2 Jahr für  1/4 Jahr  
 zum Preis von zzt. 24,50 € pro Monat (Preisstand: 01.01.2008)

#### BITTE SCHICKEN SIE DEN GESCHENK-GUTSCHEIN

direkt an den Beschenkten  an mich

#### ANSCHRIFT SCHENKER UND ADRESSE FÜR DIE KINOKARTEN

Name, Vorname \_\_\_\_\_  
 Straße / Hausnummer \_\_\_\_\_  
 PLZ / Ort \_\_\_\_\_

WIDERRUFSRECHT: Ich habe das Recht, meine Bestellung innerhalb von 2 Wochen ohne Angabe von Gründen per Brief, Fax oder E-Mail zu widerrufen. Die Frist beginnt frühestens mit dieser Belehrung. Zur Wahrung der Widerrufsfrist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs. Dieser ist zu richten an: STUTTARTER NACHRICHTEN Verlagsgesellschaft mbH, Postfach 10 44 52, 70049 Stuttgart.

Datum / Unterschrift \_\_\_\_\_

#### EINZUGSERMÄCHTIGUNG

Ich nutze den bequemen Bankeinzug:

jährlich 274,89 € (6,5% Ersparnis)  1/2-jährlich 142,59 € (3% Ersparnis)  1/4-jährlich 73,50 €

Bankinstitut, Ort \_\_\_\_\_

Bankleitzahl \_\_\_\_\_

Konto-Nr. \_\_\_\_\_

Datum / Unterschrift \_\_\_\_\_